

und die ...

Handbuch

der ...

R -

...

...

...

Magistrat

Philosophia Theologiae Minister.

...

...

...

...

...

...

...

Als
Der Wohl-Edle / Wohl-Ehrenveste / Groß-Nichtbare
und Wohlgelahrte

Herr Johann Brockhausen /
von Riga aus Liefland / der Heil. Schrift
Beflissener /

Den
In der Philosophie längst-verdienten

DOCTOR - Tit

Auf der

Weltberühmten Universität **Leipzig** / den 25. Jan. des 1694. Jahres
höchst-rühmlich empfinde /

Wolten gegen Ihren hochwerthen **Bönnern** Ihre schuldigste Observance
glückwünschend abstaten

Nachgesezte wohlmeynende Freunde.

Was sol Dir / werthster Freund / vor Liebes-
Dienst erweisen /
Der durch viel Höflichkeit sich höchst verbunden
findt.
Kam Unvermögenheit aus leeren Schüsseln speisen /
So red' ein stummer Mund / von Himmels-Kraft entzündt.
Mein schlechter Kiel sol gern von deinem Ruhme schweigen /
Weil was die Weisheit hegt / Dir niemand streitig macht.
Der Tugend Preis und Lob gibt Dir sich selbst zu eigen /
Sie ist / die Deinen Sinn von Kindheit angelacht.
Es hat die Sittsamkeit bey Dir den Sitz genommen /
Dem Dein Gesicht bekandt / rühmt Deine Redlichkeit /
Was sonst der Fleiß erwirbt / hastu schon überkommen /
Und das Rückständige sieht auff die bloße Zeit.
Drum laß die reine Brust in steter Gluth erwärmen /
Und nimm / was nur erfreut / an statt des Wundsches an.
Schließ auch noch ferner mich in deine Freundschafts-Armen /
So bleibt mein alles Dir nach Willen zugethan.

Christian Gabriel Rudolff /
Dresdâ Misn.

Madrigal.
Philosophia Theologiae Ministra.

Wes soll ich das / mein Freund / von Ihm verstehen?
Daß Er sich eine Magd /
So ziemlich schon betagt /
Zur Liebsten ausersehen.
Und wie man sagt /
So soll der Mahlschatz feyn:
Ein Parfumiertes Tuch / ein grüner Lorber-Cranz
Wie auch ein blauer Hut.
Hat den dis Heyrats-Guth
Die Augen Ihm verblendet?
Daß Er so sehr verliebt mit dieser Dirne thut.
Nein / Nein / ich scherze nur / denn seiner Tugend-Glanz
Bestrahlet Phoebus selbst / auch hat Er Seinen Sinn
Auff keine bloße Magd gewendet:
Er liebt der Tugend Schwester / der Künste Kö-
nigin.

Bernhard von Bieren /
Von Reval aus Liefland.

Gedruckt bey Christian Bözen.

Die
der Theologie
und Philosophie

Bartholomäus

von
Kirche
Schrift

Zur
Philosophie

DOCTOR

der

Philosophie
Theologie

der
Kirche

der
Kirche

Philosophia Theologiae
Minister

Das ist ein
Buch

Das ist ein
Buch

Das ist ein
Buch

Das ist ein
Buch

Das ist ein
Buch

Das ist ein
Buch

Das ist ein
Buch

Das ist ein
Buch

Das ist ein
Buch

Das ist ein
Buch

Das ist ein
Buch



Der

als

zu
geg

Die
der
und

Wertz

von
Schiffen

Zur

DOCT

der

Wertz
der

Die
der
und
von
zu
der
von
zu
der
von
zu
der
von
zu



Als
Der Wohl-Edle/Wohl-Ehrenveste/Brosch-Nichtbare
und M

Herz Johann
von Riga aus Lie
Ge
hausen/
Schrift

In der Philoso
DOC
ut

Weltberühmten Universität Be
höchst-rüh

Wolten gegen Ihren hochwerthe
glückwüns

Nachgesezte woh

Als sol Dir / werthter Freund / vor Liebes
Dienst erweisen /
Der durch viel Höflichkeit sich höchst verbunden
findt.

Kan Unvermögenheit aus leeren Schüsseln speisen /
So red' ein stummer Mund / von Himmels-Krafft entzündt
Mein schlechter Kiel sol gern von deinem Ruhme schweigen /
Weil was die Weisheit hegt / Dir niemand streitig macht.
Der Tugend Preis und Lob gibt Dir sich selbst zu eigen /
Sie ist / die Deinen Sinn von Kindheit angelacht.
Es hat die Sittsamkeit bey Dir den Sitz genommen /
Dem Dein Gesicht bekandt / rühmt Deine Redligkeit /
Was sonst der Fleiß erwirbt / hastu schon überkommen /
Und das Rückständige sieht auff die blosser Zeit.
Drum laß die reine Brust in steter Gluth erwärmen /
Und nimm / was nur erfreut / an statt des Wunsches an.
Schließ auch noch ferner mich in deine Freundschafts-Armen /
So bleibt mein alles Dir nach Willen zugethan.

Christian Gabriel Rudolff /
Dresdâ Misn.

Madrigal.
a Theologiae Ministra.
as / mein Freund / von Ihm verstehen?
y eine Magd /
y schon betagt /
n auserschen.

feyn:
/ ein grüner Lorber-Cranz

Wie auch ein blauer Hut.
Hat den dis Heyraths-Guth
Die Augen Ihm verblendet?
Daß Er so sehr verliebt mit dieser Dirne thut.
Nein / Nein / ich scherze nur / denn seiner Tugend-Glanz
Bestrahlet Phœbus selbst / auch hat Er Seinen Sinn
Auff keine blosser Magd gewendet:
Er liebt der Tugend Schwester / der Künste Kö-
nigin.

Bernhard von Bieren /
Von Reval aus Lieffland.

Gedruckt bey Christian Böden.

